

Sozialistische Monatshefte. — Das sehr gründliche, von tiefem Wahrheitsmut erfüllte Buch stellt eine Anklage gegen die vom Strafgesetz beeinflusste Moral der ärztlichen Praxis dar usw. — Das Buch ist jedenfalls berufen, allen Führer zu sein, die an den Fragen der Schwangerschaftsunterbrechung aus medizinischen, wirtschaftlichen oder eugenischen Gründen interessiert sind usw.

Deutsche Rechtsanwalts-Zeitung. — Die von den Verfassern hervorgehobene Schwierigkeit und fast Unmöglichkeit der Diagnose in vielen Fällen der der Zahl nach so überwiegenden Tuberkulose und die ebenfalls von ihnen betonte Tatsache, daß z. B. die initiale Tuberkulose, die auf Grund prophylaktischer Indikation zum Eingriff geführt hat, in Fällen des Erfolgs nachträglich nicht mehr zu bemessen ist, machen aber auch dem Laien die von den Verfassern kritisierte Zurückhaltung der Ärzteschaft auf dem fraglichen Gebiet verständlich, usw.

Der Schulwart. — Ein Buch, das sicher Aufsehen erregen wird. — Unser durch Krieg und Hunger geschwächter Volkskörper bedarf aller gesunden Organe und verlangt eine Unterbindung alles dessen, was seine Kräfte noch mehr verbraucht usw.

Schlesische Volkszeitung. — Unser Buch, das die Frage der künstlichen Unterbrechung der Schwangerschaft vom medizinischen Standpunkt aus behandelt, ist, wie schon auf dem Titelblatt vermerkt, für die weitesten Volkskreise geschrieben. Um diesem so vielgestaltigen Leserkreise aber ein Verständnis für die eigentlichen Ausführungen des Werkes und für die zahlreichen beigegefügtten Krankengeschichten zu vermitteln, ist der Darlegung rein physiologischer und pathologischer Verhältnisse ein breiter Raum gewidmet, usw.

... Bei alledem ist dem Buche die Anerkennung nicht zu versagen, daß es nach Wahrheit sucht und Mängeln der menschlichen Einrichtungen abhelfen will.

Die Wahrheit. — Seit längerer Zeit ist kein Werk erschienen, das die Sexual- und bevölkerungspolitische Frage (§ 218–219) so eingehend und so kritisch in ärztlicher, staatsrechtlicher Beziehung behandelt, als das Buch Ebsteins. ... Das Buch ist eine Tat auf bevölkerungspolitischem Gebiete. Wer sich mit diesen Fragen beschäftigt, muß sich mit dem Ebsteinschen Buch auseinandersetzen.

Der Volksbote, Zeitg. — Nochmals muß betont werden, an diesem Buch können die Gesetzgeber nicht mit ihrer gewohnten Ruhe vorübergehen. Sie müssen der Materie nähertreten, sie müssen die gemarterten Frauen, sie müssen die humandenkenden Ärzte schützen, usw.